KI ist schon verbreiteter als vermutet

KMU-Fotografie und KI am Unternehmerfrühstück der Standortförderung Knonauer Amt

«Nein, diese Frau gibt es nicht und sie wurde auch nie fotografiert», musste der Fotograf und Referent Markus Mallaun auf eine ungläubige Rückfrage aus dem Publikum nachdoppeln. Gleichzeitig war in seiner Präsentation immer noch dieses Werbeposter aus dem nahen Einkaufszentrum Zugerland zu sehen, wo eine Frau gerade in einer Art Home-Garden etwas ein- oder austopft.

Fast fünfzig Unternehmer hatten sich kürzlich am frühen Morgen im Foto- und Filmstudio der BOOSTR GmbH in der Zwilliker Fabrik am Weiher zum Unternehmerfrühstück eingefunden. Das Thema war: Wo liegen die Trends in der KMU-Fotografie und welche Rolle spielt dabei künstliche Intelligenz?

Allen war schon bekannt, dass künstliche Intelligenz (KI) Bilder generieren kann. Aber wie weit und in welcher Qualität KI schon heute in der Werbewelt und Kommunikation eingesetzt werden, hatte kaum jemand geahnt.

Markus Mallaun enthüllt Erstaunliches über KI in der KMU-Fotografie. (Bild zvg)

KI ist schon überall, sogar dominierend

Mallaun zeigte die grossflächigen Bildwände aus einer Durchgangspassage im Zugerland: Fotos von attraktiven Menschen, die freudig etwas mit den beworbenen Produkten machen. Sie alle sind komplett KI-generiert. «Da hat nie ein Fotograf auf einen Auslöser gedrückt», erläuterte Mallaun, «es geht oftmals schneller und billiger, solche Bilder mit ein paar Mausklicks und etwas Rechenleistung von KI machen zu lassen, als hierfür ein Fotoshooting mit Equipment und Models auf einer hergerichteten Location zu veranstalten.»

Auch seien längst Fotos von Bildagenturen oft KI-generiert. Solche Bilder werden von Firmen zum Beispiel gebraucht, um klassische, generische Alltagssituationen zu zeigen, wie etwa den adretten Automechaniker bei der Arbeit, einen Früchtekorb oder eine Gruppe engagierter Mitarbeiter in einem Meeting. Stock-Fotoagenturen generierten sogar aufgrund einer eingegebenen Suchanfrage sofort entsprechende Bilder und integrierten diese direkt in die Angebotsauswahl.

Food-Fotos werden «gluschtiger»

Nächstes Bild: Nahaufnahme eines Hamburgers einer Fast-Food-Kette. Auch diesen Hamburger gab es real nie, das Bild sei kein Foto, sondern Pixel für Pixel wie ein Puzzle von KI zusammengebaut. Empirische Studien der Universitäten Federico II in Neapel und der Universität Oxford hätten bereits nachgewiesen, so Mallaun, dass Konsumenten KI-generierte Bilder von Lebensmitteln als frischer und gesünder wahrnähmen als echte, fotografierte Speisen. Hier ist somit nicht nur der Aufwand, sondern auch die Qualität der Grund, warum KI die Arbeit des Fotografen übernimmt.

Man kann das super oder auch suspekt finden. In jedem Fall sind solche KI-generierten Bilder eben das, was sie sind: generisch. Also irgendwie beliebig und austauschbar.

Echte Fotos sind immer noch führend

Aber, so Mallaun, hier liege die Chance von KMUs: «Wenn sie im Internet ein Unternehmen besuchen und sich fragen, ob sie mit dem näher zu tun haben wollen, sei es als Kunde, als Zulieferer oder als Mitarbeitende: Was interessiert am meisten? — Ja, die Personen! Wer steckt dahinter, wer wird mein Gegenüber sein?»

Die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen und vorstellen: Das sei die Chance für KMUs, sich mit Authentizität zu empfehlen und ein persönliches Profil zu zeigen. Hier lohnten sich professionelle, echte Aufnahmen von echten Menschen. Damit kann nichts mithalten, was eine KI ausgespuckt hat. Und Hand aufs Herz: Wer möchte schon die Unternehmensleitung als KI-generiertes Gruppenbild in einem Geschäftsbericht sehen?

Wichtig ist auch, dass KMUs mit ihren – vom Profi-Fotografen erstellten Bildern – reale Erfolgsgeschichten erzählen können. Echt fotografierte Bilder tragen wesentlich dazu bei, dass ein regionales oder nationales Unternehmen als authentisch, kundennah, sympathisch und echt wahrgenommen wird.

Zur unmittelbaren Echtheit gehörten aber durchaus auch spontane, selbst geschossene Bilder: Auf Social Media etwa seien professionelle Bilder nicht unbedingt nötig, umgekehrt aber auf Image-Broschüren und Webauftritten lohnend bis entscheidend wichtig.

Während des anschliessenden Networking-Frühstücks konnte sich jede und jeder gleich ein professionelles Business-Porträt machen lassen, das war neben den vielen Erkenntnissen ein extra «B'Halti», das der Fotograf den Gästen mitgeben konnte.

Abschliessend stellte Standortförderer Johannes Bartels in Aussicht: «Wir bleiben am Thema KI dran. Im November laden wir unsere KMUs zu einem Innovationsevent ein, wo sie niederschwellig Einsatzmöglichkeiten von KI konkret für ihr KMU kennenlernen können.»

Standortförderung Knonauer Amt

«Bester Abend ever!»

Am 31. Mai um 19.30 Uhr wurde die Bibliothek gestürmt! Neunundzwanzig Viert- bis Sechstklässler hatten sich begehrte Tickets zur «Boys Night» gesichert und kamen in Scharen zum Event.

Es war ganz und gar kein gewöhnlicher Bibliotheksbesuch: Die Bibliothekarin Christine Rufener hatte sich bei der Planung mächtig ins Zeug gelegt und ein spektakuläres Programm auf die Beine gestellt. Die Jungs stellten ihr Können bei «Mario Kart» und «Stumble Guys» unter Beweis, massen sich bei Gummidart («Twibble»), Becher-Pong und Bücher-Tischtennis und stellten ihren Grips bei einer kniffligen Ozobots-Aufgabe unter Beweis. Dazu war mit Pizza, Popcorn und anderen Leckereien für das leibliche Wohl gesorgt. Ja, es war laut, es war wild, es war ausgelassen. Aber es war vor allem ein Riesenspass! Oder um es in den Worten einiger Schüler auszudrücken: «Bester Abend ever!»

Kathrin Baier

Müde, aber glückliche Jungs kurz vor Verkündigung des Siegerteams. (Bild zvg)

Militärunterkunft wird definitiv für Asylbewerber umgenutzt

Gemeinderat Bonstetten: Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 27. Mai

Ab 1. Juli 2024 gilt für alle Gemeinden des Kantons Zürich eine Asylaufnahmequote von 1.6 Prozent, das bedeutet, sie müssen ab dann pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner 16 Asylsuchende betreuen. Bereits im Juni 2023 hatte der Kanton die Aufnahmequote von 0,9 auf 1,3 Prozent erhöht. Für Bonstetten bedeutet das ein Total von 91 Asylsuchenden. Mit Beschluss vom 23. Mai 2023 erteilte der Gemeinderat die baurechtliche Bewilligung für die temporäre Nutzungsänderung der Militärunterkunft zu einer Unterkunft für Asylbewerber (maximal 19 Personen) für 1 Jahr. An der aktuellen Sitzung hat er sich nun für eine definitive Nutzungsänderung der Militärunterkunft zu einer Unterkunft für Asylbewerber für maximal 19 Personen ausgesprochen.

Zustimmung Dienstbarkeitsvertrag Leitungsbaurecht Heumoos

Für das derzeit im Bau befindliche Mehrzweckgebäude Heumoos muss eine Abwasserleitung erstellt werden, um die ordnungsgemässe Entsorgung des Schmutzwassers sicherzustellen. Im Grundstück Kat.-Nr. 2881 ist bereits ein Teil der Schmutzwasserleitung vorhanden. Diese Leitung soll nun erweitert und an das Mehrzweckgebäude Heumoos angeschlossen werden. Um die Leitung zu nutzen und auszubauen, bedarf es eines Dienstbarkeitsvertrages. Die betroffenen Grundstückseigentümer zeigen eine positive Haltung gegenüber dem Vorhaben. Der Gemeinderat hat das Vorhaben vorbehältlich der Zustimmung der Grundstückseigentümer genehmigt. Die Unterzeichnung beim Notariat Schlieren findet in den nächsten Wochen statt.

Im Weiteren hat der Gemeinderat an seiner Sitzung:

- Überlegungen zu einer Revision der Behördenbesoldung vorgenommen;
- Die Ergebnisse aus dem Workshop des Gewerbeapéros vom 15. November 2023 gutgeheissen;
- Den Entscheid über die Mietflächen im Mehrzweckgebäude Heumoos verabschiedet;
- Der Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2023 der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB zugestimmt;
- Der SALT Mobile SA i.V Swiss Infra Services SA, die baurechtliche Bewilligung für den Antennenaustausch an der bestehenden Mobilfunkanlage, Lüttenbergstrasse 1a, mit Nebenbestimmungen erteilt.
- Im Rahmen der Festlegung der Erneuerung der Optionen über den Trinkwasserbezug der Gruppenwasserversorgung Amt (GWVA) und der Gruppenwasserversorgung Amt Limmat Mutschellen (GALM) 2026 bis 2030 entschieden, die optierte Tagesbezugsmenge gegenüber der GWVA per 1. Januar 2026 von 2'250 m3 auf 2'025 m3 zu reduzieren

Sitzung der Primarschulpflege vom 13. Mai

Die Primarschulpflege hat an ihrer Sitzung vom 13. Mai 2024 folgende Beschlüsse gefasst:

- den Sitzungsplan für das Schuljahr 2024/2025 festgelegt;
- die Budgetvorgaben 2025 zur Kenntnis genommen;
- der Tarifanpassung des Schachenhorts zugestimmt;
- zwei externe Sonderschulungen gesprochen;
- 15 in der Regelschule integrierte Sonderschulungen genehmigt;
- den auf ein Jahr befristeten Einsatz eines Schulsozialpädagogen beschlossen;
- den Bericht der Betriebsleitung zur Notfallübung vom 6. Mai 2024 abgenommen;
- das erste Quartal der Jahresrechnung 2025 besprochen;
- die Anstellung der neuen Schulleiterin bewilligt.

Primarschule Bonstetten mit neuer Schulleitung aufs Schuljahr 2024/25

In der Schulleitung der Primarschule Bonstetten gibt es auf das neue Schuljahr hin einige Neuerungen. Herr Michael Illi, welcher seit August 2021 als Schulleiter tätig war, hat die Primarschule bereits per Ende Februar 2024 verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Als Nachfolgerinnen für Herrn Illi wurden Frau Alessandra Orlando (Schulleitung Primarstufe) und Frau Claudia Zehnder (Schulleitung Sonderpädagogik) für das neue Schuljahr bestimmt. Frau Orlando ist seit August 2019 als Lehrperson für die Unterstufe an der Primarschule Bonstetten tätig. Sie wird ihre Erfahrung und ihre Begeisterung in einem neuen Bereich an der Schule einbringen können.

Frau Zehnder hat bereits 19 Jahre Erfahrung als engagierte Logopädin mit einer vorherigen 7-jährigen Tätigkeit als Primarlehrerin. Sie bringt dadurch eine vielfältige Expertise im Bildungsbereich mit, insbesondere im sonderpädagogischen Umfeld. Seit 2018 ist sie an der Primarschule Bonstetten als Logopädin tätig und hat 2021 bereits wertvolle Erfahrungen als Schulleiterin ad interim gesammelt.

Seit Anfang Jahr unterstützt Frau Stephanie Spörri, Lehrperson an der Primarschule Bonstetten, die Schulleitung interimistisch. Die Primarschulpflege bedankt sich herzlich für ihr grosses Engagement und freut sich sehr, dass Frau Spörri der Schule nach ihrem Einsatz als Schulleiterin ad interim als Lehrperson erhalten bleibt.

Kaum schien die neue Schulleitung wieder komplett, hat die Primarschulpflege die Kündigung des langjährigen Schulleiters Claudio Roten per Ende Juni 2024 erreicht. Herr Roten hat sich entschieden, sich beruflich einer neuen Herausforderung zu stellen. Sein Austritt wird sehr bedauert und die gesamte Schule dankt ihm von Herzen für sein riesiges Engagement für die Primarschule Bonstetten. Herr Roten war in den vergangenen 16 Jahren in verschiedenen Positionen an der Primarschule tätig, in den letzten 6 Jahren als Schulleiter. Als Nachfolgerin von Herrn Roten konnte Frau Sylvie Lussi gewonnen werden. Frau Lussi war von 2005 bis 2021 Lehrerin an der Primarschule Bonstetten. Von 2020 bis 2022 hat sie das DAS Schulleitung an der aeB Schweiz/PHLU (Akademie für Erwachsenenbildung Schweiz / Pädagogische Hochschule Luzern) absolviert. Seit Januar 2023 ist sie Co-Schulleiterin an der Primarschule Rifferswil. Für Frau Lussi ist es also ein «Heimkommen» nach Bonstetten in einer neuen Funktion. Frau Sylvie Lussi, Frau Alessandra Orlando und Frau Claudia Zehnder werden somit ab dem neuen Schuljahr 2024/25 zu unterschiedlichen Pensen (insgesamt 190 Stellenprozente) gemeinsam die Schulleitung übernehmen. Die Primarschulpflege gratuliert Frau Lussi, Frau Orlando und Frau Zehnder herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit. Herrn Michael Illi und Herrn Claudio Roten wünscht sie alles Gute und viel Erfolg am neuen Arbeitsort.

Claudio Corrado, Stv. Gemeindeschreiber und Primarschulpflege Bonstetten